

für diesmal wieder abgehängt.- Kdr.reißt mich aus dem Vormittags-schlaf und lobt und spricht von eben alter Erfahrung und Routine.

Heute vor einem Jahr Stiftegang von Kononenkoff, unvergeßlich.

B meldet Ruhe, und den ganzen Tag passiert nichts.

#### 6.IX.44

Ruhe. Einige Aufklärer bei wundervollem Wetter. Hauptmann Theurer, NSFO-Division, zu Besuch. Kreisleiter aus Bayreuth. Er interessiert sich für die Werfer, ich für einen Bericht von der NSFO-Tagung beim Führer. Er läßt sich die Rosinen aus der Nase ziehen. Jedenfalls ist was im Gange.

Das erhellt auch aus einem Artikel des Kriegsberichters Fernau in der "Panzerfaust". Er geht von Hand zu Hand und erregt die Gemüter freudig.- Ich lese ihn den Leuten vor. Reaktion nicht deutlich.- Der Artikel ist offen und spricht klar von Verlust und Niederlage, aber eröffnet ein grandioses Zukunftsbild. "Dann wird es ein Gefühl sein, als wenn nach einer tosenden, lärmgefüllten Gewitternacht am nächsten Morgen ein Tag anbricht, ganz still, ganz klar alles, ganz einfach alles, nichts Furchteinjagendes mehr, nichts Bedrohliches. Die ganze vergangene Nacht ist einem dann fast unverständlich."

#### 7.IX.44

Lebhaftere Luftaufklärung. Sonst Ruhe. Das meldet auch B. Nachmittag in Wirballen bei RGT, Gespräche mit Hillebrandt und Krantz über Krieg und Weg.

Am Abend kommt Roßbach und schüttet Orden aus: Meinsch EK I, Heiermann, Krappe, Schymceck EKII, Göllenboth, Gesell, Wolter, Hoffmann Heinrich KVKII.

#### 8.IX.44

Hannas Geburtstag ist ruhig. Keine Feiermöglichkeit, nicht mal ein anständiges Essen, aber ... ein liebes Gedenken.

Nachmittag richtet der Rgt. Kdr. zur Begrüßung Worte an die versammelten Offiziere der Abteilung. Reichlich dünn und farblos, uneigenständig. Er sieht beim Sprechen zu Boden.- Anschließend Chefbesprechung. Was er meint ist teils bekannt, teils wird es abgelehnt.

Am Abend schärfster Doppelkopf.

#### 9.IX.44

Nachts weckt mich das Getratsche des Regens. Auch der Vormittag ist sehr feucht. Damit ist der Sommer gebrochen, und die Treibsat-temperaturen, die die Schußweite verlängern, sind dahin.

Gegen Abend wird es wieder schön. Kühl. Leutnant Frey kommt zur I., Gottseidank, Kiel wieder zu uns.- B Kelterborn kommt zurück und meldet, Freyberg hätte die B-Stelle bemeckert. Zu weit hinten, und man sah nichts.- Was versteht er denn davon! Ich werde mir die Sache selbst ansehen.

#### 10.IX.44

Im Morgengrauen mit Ribland, Kelterborn und einem Fernsprecher los. Wie schon gesagt, Freyberg versteht nichts davon. Von der bisherigen B-Stelle sieht man am besten, aber sie ist exponiert und 300 m weit ab vom Bataillonsgefechtsstand Tschirner. Die neue ist nicht so exponiert, aber man sieht weniger, ist aber näher an Tsch.- Mir ist's recht so.

8 Uhr zurück. Voranmeldung Freyberg. Alles schanzte. Gespannt, was er nun zu meckern hat.

#### 11.IX.44

Im ganzen ruhiger Tag. Nur Ratsch-Bumm schießt ein paar Schuß jenseits der Straße, NO von uns.

Abends Sauhatz: Zwei Spanferkel werden von der ganzen "Gruppe Führer" bis zur beiderseitigen Erschöpfung gejagt. Gruppe Führer siegte. Die Ferkel stehen nun im Stall zur Mast.- In der Hühnerkiste sitzt ein Kaninchen. Große Ratlosigkeit bei Hühnern. Drei sitzen auf dem Kistenrand, Köpfe tief gesenkt und starren in die